

„Wichtiger Sieg für meine Mannschaft“

SV
VIERNHEIM
1906

Viernheim (hajö) – Bei den TSV-Fußballern scheint in dieser Verbandsligasaison das 3:0 zum neuralgischen Spielstand zu werden. Denn in allen vier bisherigen Punktspielen dieser Saison stand es zu irgendeinem Zeitpunkt 3:0. Im ersten Heimspiel gegen den Aufsteiger SpVgg. Neckarelz, das der TSV mit 3:0 gewann, sowie nur drei Tage später im Auswärtsspiel beim 1. FC Pforzheim, das mit dem gleichen Ergebnis verloren ging, bedeutete dies zugleich den Endstand.

Beim Rundenauftritt in Neureut wurde aus der 3:0-Führung des TSV jedoch noch eine 3:4-Niederlage. Gleiches drohte am Samstagmorgen gegen die TSG Weinheim, diesmal konnte der TSV nach einer 3:0-Führung und einer anschließenden Zitterpartie aber wenigstens noch ein 3:2 retten.

TSV Viernheim – TSG Weinheim 3:2 (2:0)

Nach nur vier Spieltagen hat der TSV damit schon ebenso viele Treffer auf seinem Konto wie in der ganzen Vorrunde der Vorsaison, nämlich neun. Und in der Tabelle der Verbandsliga nehmen die „Blauen“ nach diesem Rumpfspieltag, der erst am heutigen Montag mit den beiden restlichen Spielen abgeschlossen wird, den beachtlichen sechsten Tabellenplatz ein. Nach den beiden Begegnungen gegen die letztjährigen Oberligisten folgen nunmehr Spiele bei Mannschaften, die noch

nicht richtig auf Touren gekommen sind. Denn am Innenstadtfestsonntag wartet die weite Reise zum TV Hardheim und eine Woche später kommt der VfB Leimen an die Lorscher Straße.

An diesem Samstagmorgen schwebte der TSV im Nachbarschaftsduell gegen die TSG 62/09 Weinheim zwischen Himmel und Hölle. Als in der 55. Minute das 3:0 fiel, geriet man schon in leichte Euphorie, die jedoch eindeutig zu früh war. Denn danach geriet der TSV unter Dauerdruck, dem die Gastgeber nur bis zur 80. Minute stand halten konnten. Als TSG-Spielertrainer Anders dann mit dem 3:1 den Bann brach, geriet der Sieg nochmals in Gefahr. Der gleiche Spieler verkürzte in der 84. Minute sogar auf 3:2. Die Schlussphase und die drei Minuten Nachspielzeit musste der TSV in Unterzahl überstehen. Als dann endlich der Abpfiff ertönte, war dies eine Erlösung für das strapazierte Nervenkostüm der Viernheimer Fußballanhänger.

Dass es der „neue TSV“ in dieser Runde versteht, aus nicht einmal zwingenden Chancen auch Tore zu machen, stellte die Mannschaft schon in der Anfangsphase eindrucksvoll unter Beweis. Beim 1:0 in der zehnten Minute und dem 2:0 in der 18. Minute, jeweils durch den Ex-Weinheimer Kostas Cafaltzis, half allerdings die Abwehr der Gäste kräftig mit. Beim Führungstreffer unterlief dem als Libero aufgebotenen Spielertrainer Dirk Anders ein fast schon schülerhafter Stockfehler und Cafaltzis konnte sich nach diesem Gescheck die Ecke aussuchen, um Hudap zu bezwingen. Beim 2:0,



Dem Gegner immer einen Schritt voraus: Der TSV zeigte beim Heimspiel gegen die TSG eine gute Leistung, agierte aber nach der 3:0-Führung zu fahrlässig und setzte damit den Erfolg aufs Spiel.

nur acht Minuten später, zeigte sich die TSG-Abwehrformation ebenfalls sehr unaufmerksam, so dass wiederum Cafaltzis nach einer Basler-Flanke mühelos abstauben konnte.

Zwar machten die Gäste im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit optisch das Spiel, im und am Strafraum des TSV herrschte auch gelegentlich hektische Betriebsamkeit, eine echte Chance konnte sich der Oberligaabsteiger aber nicht erarbeiten. Die Gastgeber folgten genau der vom Trainer ausgegebenen Taktik und engten die Aktionsradien der wichtigsten Akteure der Gäste wirkungsvoll ein.

Gäste verstärkten den Druck und hatten Chancen

Als die zweite Halbzeit begann, verstärkten die Gäste noch ihren Druck und kamen auch zu Möglichkeiten. Schmitt zielte mit seinem Kopfball jedoch neben das Tor und ein Freistoß von A. Müller strich knapp über das Lattdreieck. In dieser Drangperiode der TSG startete der TSV befreiende Konter. Bei einem dieser schnell vorgetragenen Gegenangriffe zielte Cafaltzis knapp daneben. In der 54. Minute warteten die Weinheimer vergeblich auf einen Elfmeterpfiff im TSV-Strafraum. Aus dieser Angriffssituation der TSG wurde ein Konter. Und als Siegmund im eigenen Strafraum ein unnötiges Foul an

Basler unterlief, zögerte Schiri Löffler (Wettersbach) keinen Augenblick und deutete zum Ärger der Weinheimer auf den Elfmeterpunkt. TSV-Kapitän Andreas Lay, ebenfalls ehemals TSG, schickte Hudap in die falsche Ecke und versenkte den Ball halbhoch rechts zum 3:0 im Netz.

Trotz des klaren Rückstandes gab sich der Oberligaabsteiger, der unbedingt seine dritte Saisonniederlage vermeiden wollte, noch lange nicht auf. In der nächsten Viertelstunde wurde dann TSV-Torhüter Dirk Weckbach gegen seinen Exverein zum Felsen in der Brandung, in einer wahren Abwehrschlacht, der sich der TSV nunmehr ausgesetzt sah. So bereinigte er, teilweise im Benehmen mit seinen Vorderleuten, mehr als ein halbes Dutzend gefährlicher Situationen durch Glanzparaden, indem er den Ball gerade noch über die Latte lenkte oder per Fuß zur Ecke klärte.

Irgendwann ließen dann die Kräfte des TSV aber doch nach und Dirk Anders machte seinen Fehler beim 1:0 durch seine beiden Anschlussstreifer, die er jeweils mit fulminanten Schüssen erzielte, innerhalb von vier Minuten mehr als wett. Ab der 84. Minute lag der Ausgleich dann förmlich in der Luft. Als dann auch noch Schader wegen Ballwegschlagens Gelb-Rot sah, musste der TSV die letzten fünf Minuten einschließlich Nachspielzeit in Unterzahl überstehen. Aber am Ende hatte

der tapfere TSV doch mit 3:2 gewonnen.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSV Viernheim: Weckbach, A. Lay, M. Lay, Kümmel, Rummel, Besić (67. de Angelis), Basler (80. Gärtner), Schader, Weidmann (72. Amend), Arslan, Cafaltzis. **TSG Weinheim:** Hudap, S. Müller (78. Marino), Anders, Faulstick, Schmitt, Bourabbia, Zart (46. Siegmund), A. Müller, Rozic (55. El-Barhami), Bazik, Helfenstein. **Tore:** 1:0 (10.) Cafaltzis, 2:0 (18.) Cafaltzis, 3:0 (55.) A. Lay (Foulelfmeter), 3:1 (80.) Anders, 3:2 (84.) Anders. **Schiedsrichter:** Ralf Löffler (KA-Wettersbach). **Zuschauer:** 250.

Meinung des Trainers



TSV-Trainer Gerd Neidig

„Dies war ein unheimlich wichtiger Sieg für meine Mannschaft. Diese hat sich genau an die ausgegebene Taktik gehalten und bis zum 3:0 alles gezeigt, was ich von ihr verlangt habe. Dass wir danach allerdings einen gewissen Einbruch erlebten, war weniger auf die fehlende Kraft als vielmehr auf die mangelnde Kaltschnauzigkeit zurückzuführen. Mit der nunmehr wieder ausgeglichenen Bilanz können wir gefestigt in die nächsten Spiele gehen.“



Engagiert und kampfstark: Der TSV Viernheim ist gut in die Saison gestartet und hat bereits jetzt ebenso viele Treffer auf dem Konto wie in der gesamten Vorrunde der Vorsaison, nämlich neun. Fotos: gübi